

Deutsches Schifffahrtsmuseum Jahresbericht 1984

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum ist 1971 gegründet worden mit den Aufgaben, die deutsche Schifffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten in historischen Beständen zu sammeln, zu erforschen und der Öffentlichkeit darzustellen. Diese Aufgaben wurden 1984 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Der Abteilung Neuzeit hat das Kuratorium zur Förderung des DSM den großen Bestand der Leihgaben am 17. 8. offiziell zum Eigentum übertragen. Aus dem Nachlaß Grossins (vgl. Bericht 1983) wurde die vollständige Arbeitsplatzeinrichtung eines Buddelschiffbauers erworben zusammen mit weiteren fertigen Buddelschiffen. Zum Handels-U-Boot DEUTSCHLAND wurden außer einer goldenen Medaille aufschlußreiche Unterlagen und Dokumente aufgefunden gemacht, darunter Manuskripte zur Kommentierung eines Filmes. Unter den wieder erfreulich zahlreichen Stiftungen seien Original-Modellbaupläne von Rheinschiffen aus Basel vom frühen 19. Jahrhundert, ein Kapitänsbild und ein Zunftgefäß aus Wismar erwähnt. Eine Münzwaage mit vollständigem Gewichtssatz aus dem 17. Jahrhundert, eine preußische Handelsflagge der Zeit um 1800, ein frühes Gemälde von Claus Bergen, eine komplette Funkanlage für die Schiffsbrücke im Hauptgebäude sind weitere wichtige Neuerwerbungen. Für die Anfertigung je eines Hafensstadt-Modells von Emden und Stettin um 1600 sind die Vorarbeiten abgeschlossen.

Die Abteilung Vorgeschichte/Mittelalter wurde bereichert um Modelle von Fellbooten der Rentierjäger-Kulturen, eines römischerzeitlichen Steuerruders mit hängender Pinne und um Objekte zur Veranschaulichung der Warenpalette des Hansehandels (u. a. Kupfer von Helgoland und Neusohl). Durch Ausgrabung (siehe dort) kamen Bauteile und die noch erhaltenen Reste von Ladung und Ausstattung eines Schmugglerschiffes ins DSM. Die Abgußsammlung vorgeschichtlicher Schiffsmodelle wurde durch ein neu ausgegrabenes Tonmodell der Hallstattzeit aus dem Altmühltal ergänzt. Ein mittelalterlicher Armbrustbolzen veranschaulicht die ursprüngliche Funktion des Kasteldeckes der Kogge als Kampfplattform.

Der Bootshalle wurde ein besegeltes Faltboot gestiftet.

Für die Bibliothek wurden 3 362 Bände (davon 892 Bände Zeitschriften) inventarisiert. Der Bestand betrug Ende 1984 ca. 29 900 Bände. Der 1984 überdurchschnittlich starke Zuwachs beruht auf Stiftungen und der Übernahme einer Werftbibliothek.

Das Archiv vergab 214 Inventarnummern auf ca. 3 270 Einzelposten, darunter ca. 900 Schiffsbaupläne und ca. 8 400 Fotos.

Bei der Pflege des Sammelgutes lag das Schwergewicht einerseits im Freilichtbereich. Auf der SEUTEN DEERN wurde nach 3-jähriger Arbeit die Instandsetzung der Masten und Erneuerung der gesamten Takelage zum Abschluß gebracht und das kleine Kartenhaus wieder aufgesetzt. Das 2. Beiboot der SEUTEN DEERN wurde fertig restauriert und wieder an der ursprünglichen Stelle angebracht. Auf der ELBE 3 wurde die Grundüberholung durchgeführt; im kommenden Jahr soll das Rigg wieder in den Zustand gebracht werden, den es nach dem vorhandenen Originalplan ursprünglich hatte. Die KRANICH liegt seit Herbst im Dock, damit sie zu Beginn der Saison den Besuchern wieder zur Verfügung steht. Schließlich wurden alle Objekte im Freigelände konserviert.

Der zweite Konservierungsschwerpunkt war die Bremer Hansekogge. Versuche, den Prozeß durch Wärme zu beschleunigen, haben zu völliger Trübung der Flüssigkeit geführt und wurden wieder aufgegeben zugunsten der Sichtbarkeit für die Besucher.

Die Restaurierung der Schiffsteile und des Schiffsinventars von Köhlen ist noch nicht beendet. Im übrigen wurde die Konservierung von diversen Schiffshölzern in der schiffsarchäologischen Halle fortgesetzt.

Die Galionsfigur des Linienschiffes DEUTSCHLAND erhielt ihre Vergoldung und farbige Fassung und wurde in die ständige Ausstellung integriert.

Zahlreiche weitere Objekte wurden für die Neuaufstellung in den ständigen Ausstellungen restauriert.

Für das Archiv wurde mit starker finanzieller Unterstützung durch das Kuratorium die Mikroverfilmung begonnen. Wir versprechen uns davon nicht nur eine spürbare Arbeitsentlastung im Archivdienst, sondern auch eine wirksame Schonung der oft empfindlichen Originalpläne. Denn nach dem einmaligen Verfilmen können die angeforderten Kopien jetzt einfach durch das Rückvergrößerungsgerät vom Film abgenommen werden, ohne daß die Originale herausgesucht und (bei Größen über DIN A 3 sogar außerhalb des DSM) selber dauernd dem Kopierprozeß ausgesetzt werden müssen. Durch Einstellung eines technischen Zeichners über ABM war es möglich, die Neuordnung der Plansammlung zu beginnen und stark beschädigte Pläne neu zu zeichnen. Alte und neu zugegangene Fotos wurden durch einen ehrenamtlichen Mitarbeiter in die Kartei eingearbeitet.

2. Forschen

Schiffsarchäologie: Wichtigster schiffsarchäologischer Einsatz des DSM war die Ausgrabung eines ca. 14 m langen »Schmugglerschiffes« der Zeit um 1900 an der oberen Geeste bei Köhlen in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchäologen des Kreises Cuxhaven. Erstmals konnte Schmuggel archäologisch nachgewiesen werden durch zahlreiche im doppelten Boden versteckte Flaschen mit Alkoholika (u. a. Cognac). Das Schiffsinventar erlaubt bislang völlig unbekannte Einblicke in die (sehr niedrige) soziale Stellung der kleinen Küstenschiffer, weil erstmals der Vergleich zu den im DSM vorhandenen Inventaren der gleichzeitigen Handelsschiffe des Liniendienstes und sogar der kaiserlichen Yachten geführt werden kann.

Bei der Bergung eines hölzernen Torfschiffes im Teufelsmoor hat das DSM den Kreis Osterholz beraten (geplante Aufstellung im Kreisheimatmuseum Osterholz-Scharmbeck). Die Beratung bei der Bearbeitung der Mainzer Römerschiffe wurde weitergeführt. Schiffsfunde aus der Anfangszeit der Hansestadt Lübeck wurden für eine Publikation bearbeitet. Die Aufarbeitung der Beobachtungen an der Bremer Hansekogge wurden weitergeführt, so daß 1985 der Hauptspant in einer Publikation vorgelegt werden kann. An der internationalen Diskussion zur Klassifikation der Bootsfunde arbeitete das DSM mit und stellte einen eigenen Vorschlag zur Verfeinerung und sicheren Zuordnung zur Diskussion (vgl. Publikationsverzeichnis D. Ellmers: Punt, barge usw.).

Bei einem schwedischen Dissertationsverfahren in Stockholm hat der Schiffsarchäologe des DSM die Rolle des Opponenten übernommen (Thema: »The Old Wrecks of the Baltic Sea«). An der vom DSM betreuten Kieler Dissertation über Einbäume Norddeutschlands wurde weitergearbeitet. Eine Buchbesprechung (vgl. Liste der Veröffentlichungen: D. Ellmers: W. A. van Es usw.) gab die Anregung zu einer zweiten vom DSM betreuten Dissertation (Universität Münster) mit dem Thema »Mittelalterliche Schiffs-ausrüstungen«. Studentische Lehrveranstaltungen fanden statt an der Hochschule Bremerhaven (Transportgeschichte) und für Studenten der Uni Bochum in der Vorgeschichtsabteilung des DSM.

Konservierung: Die Forschungen zur Konservierung der Bremer Hansekogge wurden mit dem Ergebnis abgeschlossen, daß das laufende Verfahren modifiziert werden muß. Der neue Vorschlag wird dem Verwaltungsrat Anfang 1985 zur Beschlußfassung vorgelegt. Zu weiteren Forschungen vgl. die publizierten Ergebnisse in der Liste der Veröffentlichungen (P. Hoffmann). Der Konservierungs-Chemiker des DSM hielt eine Vorlesung über Naßholzkonservierung in Hamburg und wurde in den Wissenschaftlichen Beirat zur Konservierung des Projektes »Hamilton and Scourge«, Kanada, und zum assistant coordinator der ICOM-Waterlogged Wood Working Group gewählt.

Schiffahrtsbezogene Dokumentation und Denkmalpflege: Die von der Stiftung Volkswagenwerk unterstützte Inventarisierung schiffahrtsbezogener technischer Denkmäler (Bauten und Anlagen) an den deutschen Nordseeküsten wurde im Sommer mit der Feldarbeit in Ostfriesland plangemäß fortgesetzt, während die Winterpausen für Sichtung und Aufarbeitung des jeweils vorher eingesammelten Materials genutzt wurden. Eine Reihe kleinerer Publikationen hat bereits einige Ergebnisse der Öffentlichkeit bekanntgemacht (vgl. Publikationsverzeichnis D. Peters). Zur Erhaltung des ca. 100 Jahre alten Hafenerundfahrt-Dampfers FRIEDRICH in Bremen wurde ein Gutachten erstellt. Im Expertenausschuß des Europarates »zum Schutz des kulturellen Erbes im Wasser« in Straßburg ließ sich die Bundesrepublik wieder durch den Schiffsarchäologen des DSM vertreten.

Bei der volkskundlichen Feldforschung zur Erfassung der vorindustriellen Wasserfahrzeuge wurde das bei dem DFG-Programm zur Inventarisierung im Flußgebiet des Rheins eingesammelte Quellenmaterial weiter aufgearbeitet und in Artikeln unterschiedlichen Umfangs vorgelegt (vgl. Publika-

tionsverzeichnis H.-W. Keweloh). Die Vorbereitungen für die geplante Publikationsreihe sind so weit gediehen, daß der erste Band mit dem Thema »Flößerei in Deutschland« Mitte 1985 erscheinen wird, und zwar zugleich mit der aus diesem Feldforschungsunternehmen entwickelten Sonderausstellung zum gleichen Thema im DSM (Mitte bis Ende 1985).

Zur Navigationsgeschichte wurden die Forschungen insbesondere zur historischen Seekartographie fortgesetzt. Zum Seezeichenwesen erschien eine Dokumentation von H. Stettner (vgl. Liste der Veröffentlichungen).

Zur Fischerei- und Walfanggeschichte wurden eine Vortragsserie zum 100. Jahrestag der Ausfahrt des ersten deutschen Fischdampfers SAGITTA (7.–10. 2. 1985) vorbereitet und bildliches Quellenmaterial in Bildmappe des DSM Nr. 9 (1984) vorgelegt.

Zur Schiffbau- und Schifffahrtsgeschichte des Emslandes wurden Manuskripte erarbeitet, die aber noch nicht erschienen sind.

Zur Deutschen Schifffahrts- und Marinegeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts flossen die Forschungen in den Umbau der betr. ständigen Ausstellungen im DSM ein sowie in zahlreiche Publikationen (vgl. Liste der Veröffentlichungen von K.-P. Kiedel, A. Kludas und L. U. Scholl). Wissenschaftler des DSM hielten Vorlesungen und Übungen zu den Themen »Transportgeschichte« (Hochschule Bremerhaven) und »Deutscher Seeschiffbau im 19. und 20. Jh.« (Universität Hannover).

Die museologischen Forschungen schlugen sich wieder nieder in den publizierten Darstellungen zweier weiterer Schifffahrtssammlungen, der Beratung anderer Museen zur Darstellung schifffahrtsgeschichtlicher Zusammenhänge und in der weiteren Vorbereitung einer Publikation über originale Wasserfahrzeuge in Museen, Sammlungen und Denkmalpflege sowie einem Verzeichnis der deutschen schifffahrtsgeschichtlichen Sammlungen.

Mitarbeit an Lexika, Bibliographien usw.: Mitarbeiter des DSM haben erarbeitet: die schifffahrtsbezogenen Artikel im Lexikon des Mittelalters (Artemis-Verlag), in J. Hoops: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde (de Gruyter) und z. T. im Lexikon zur Geschichte der Kartographie (Österr. Akademie d. Wiss., Wien) sowie die kommentierte Bibliographie »Schifffahrt und Schiffbau« in den Hansischen Geschichtsblättern 102, 1984.

Wissenschaftlicher Film: In Zusammenarbeit mit dem holländischen Regisseur van Kuijk wurde ein Film über die Lebensgeschichte der Viermastbark KRUSENSTERN ex PADUA gedreht sowie mit filmischen Persönlichkeitsaufzeichnungen von Seeleuten begonnen. Den Anfang machte ein Film über den alten Segelschiffskapitän und Cap Hornier Claussen. Porträts von Matrosen sollen folgen. Ein Film über die SEUTE DEERN ist in Arbeit.

Die 6. Maritimen Filmtage (17.–18. 8. im DSM) standen unter dem Thema »Berufsschifffahrt auf Meeren, Flüssen und Kanälen«. Kopien der besten Filme wurden für das DSM erworben.

Tagungen und Kongresse im DSM:

- 18. 5. 9. Transport-Forum »Die Zukunft der europäischen Seehäfen« 1 (zusammen mit der Bremischen Hafenvertretung e. V. und der Hochschule Bremerhaven).
- 5. 9. Internationaler Kongreß der Schifffahrtsmuseen (ICMM) mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten aus 22 Ländern.
- 10. 10. 10. Transport-Forum »Die Zukunft der europäischen Seehäfen« 2 (zusammen mit der Bremischen Hafenvertretung e. V. und der Hochschule Bremerhaven).
- 11./12. 10. Tage des Schiffingenieurs (zusammen mit der Hochschule Bremerhaven).

3. Darstellen

Wissenschaftliche Vorträge:

Außer bei den Ausstellungseröffnungen und Tagungen wurden weitere Vorträge schifffahrtsgeschichtlichen Inhalts von auswärtigen Wissenschaftlern im DSM gehalten:

9. 3. Dr. C. von Loos-Corswarem, Köln, »Die kurtrierischen Yachten im 19. Jahrhundert«

3. 10. Dipl.-Ing. Arved Zander, Rendsburg, »Rettungssatelliten in der Seefahrt«.

Die Wissenschaftler des DSM haben wieder zahlreiche schifffahrtsgeschichtliche Vorträge in der Bundesrepublik und im Ausland gehalten, und zwar in: Bederkesa, Bremen, Bremerhaven, Flensburg, Hamburg, Hannover, Lübeck, Luzern, Muiderberg (Niederlande), Roskilde (Dänemark), Schleswig, Stade, Tokyo (Japan), Venedig (Italien) und Wilhelmshaven; ferner fünf weitere Vorträge auf einer Nordlandfahrt des Kreuzfahrtschiffes MIKHAIL LERMONTOV.

Publikationen:

Die Veröffentlichungen des DSM konnten u. a. wegen des Konkurses des Stalling-Verlages nicht ganz nach Plan vorgelegt werden. Es dauerte einige Zeit, bis unter zahlreichen Verlagsangeboten das für das DSM günstigste gefunden wurde: Der Kabel-Verlag in Hamburg wird jetzt die Schriften des DSM und das Deutsche Schiffsarchiv verlegerisch betreuen. Die folgenden, 1984 vom DSM herausgegebenen Publikationen konnten z. T. nur deshalb erscheinen, weil der Redakteur des DSM auch verlegerische Aufgaben mit übernahm:

Deutsches Schiffsarchiv 7, 1984. 272 S., 203 Abb. (Red. U. Schnall).

Bildmappe des DSM Nr. 9 (1984): Wallfischfang. 16 Tafeln zur Grönlandfahrt nach Stichen von A. van der Laan um 1720. Texte von U. Schnall und H. Stettner. (Red. U. Schnall).

Führer Nr. 8: E. Strohhusch; Deutscher Kriegsschiffbau seit 1848. Zweite, überarbeitete Auflage 1984. 96 S., 57 Abb. (Red. U. Schnall).

Baupläne aus dem DSM Nr. 3, 1984: Dreimastschoner ELBNIXE. (Red. S. Stöling).

L. U. Scholl (Hrsg.): Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. Zweite, überarbeitete Auflage 1984. 157 S., 83 Abb.

Deutsches Schiffahrtsmuseum. Bücher, Bilder und Plakate. Publikationsverzeichnis, Frühjahr 1984 (bearbeitet von H.-W. Keweloh, K.-P. Kiedel und U. Schnall).

Ab 1985 werden wieder jährlich 1 Bd. Deutsches Schiffsarchiv, 1 Bd. der wiss. Schriften und je nach Bedarf die eine oder andere kleinere Publikation erscheinen.

Der Förderverein Deutsches Schiffahrtsmuseum e. V. hat herausgebracht:

Deutsche Schifffahrt 1/84 und 2/84 (Red. K.-P. Kiedel).

D. Evers/S. Stöling: Das Boot aus der Tundra. Eiszeitjäger vor 10 000 Jahren. 1984. 36 S., zahlreiche farbige u. schwarzweiße Illustrationen.

Unter Dampf und Segel. Kalender des Fördervereins 1985 (ersch. 1984). 12 Aufnahmen aus dem Archiv des DSM, kommentiert von K.-P. Kiedel.

Zu den Ausstellungsobjekten des DSM erschien außer den in der Liste der Veröffentlichungen angezeigten Artikeln: J.-W. Gottschalk: Unter HERTHAs hölzernen Augen. In: Niederdeutsches Heimatblatt, Bremerhaven, Nr. 412, 1984.

Ausstellungen:

Die ständigen Ausstellungen im Hauptgebäude waren täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet; am Oster- und Pfingstmontag war geöffnet, aber am 24., 25. und 31. 12. war geschlossen. Bootshalle und SEUTE DEERN waren auch montags geöffnet (ohne Eintrittsgebühren; Besucher nur in der Bootshalle registriert). Dieser Montagsbesuch ist seit der Montagsöffnung des U-BOOTES WILHELM BAUER deutlich angestiegen. Die übrigen Museumsschiffe im Alten Hafen waren vom 1. 4. bis 30. 9. zu den selben Zeiten wie das Hauptgebäude geöffnet.

Die Abteilungen »Marine« und »Handelsschifffahrt des 20. Jhs.« wurden z. T. stark umgearbeitet, u. a. durch Einbau des Maschinen- und Reaktorleitstandes des Atomfrachters OTTO HAHN und Erweiterung der Darstellung von Schiffs- und Wertmaschinen sowie Aufstellung künstlerisch gestalteter Teile von Schiffsinnerräumen und der großen Galionsfigur des Linienschiffes DEUTSCHLAND.

Kleinere Ergänzungen wurden auch in den übrigen Abteilungen vorgenommen.

Sonderausstellungen im DSM:

- | | |
|----------------------|--|
| 20. 10. 83–15. 1. 84 | »Humor an Bord«. Arbeiten des Niederländers Jan Sanders. Dazu waren eigene Bildbände an der Kasse erhältlich. |
| 16. 7. 83– 8. 4. 84 | »Auswanderung und Reisen nach den USA«. |
| 28. 1. – 1. 4. | »Stiftungen an das Deutsche Schiffahrtsmuseum«. |
| 28. 4. –12. 8. | »Schiffe, Häfen, Kontinente. Eine Kulturgeschichte der Seefahrt«. Sonderausstellung der Kunstbibliothek Berlin, Staatl. Museen Preuß. Kulturbesitz. Dazu war ein eigener Katalog an der Kasse erhältlich. |
| 28. 4. –16. 9. | »Prunkschiffe«. Modelle von Ivan Tirtanj aus Kressbronn. |
| 7. 7. – 9. 9. | »Milagres«. Schiffsbezogene Exvotos aus Portugal. Sonderausstellung des portugiesischen Schiffahrtsmuseums in Lissabon, in Zusammenarbeit mit der Portugiesischen Botschaft in Bonn. Dazu war ein eigener Katalog an der Kasse erhältlich. |
| 8. 10. –1985 | »100 Jahre Schiffsbetriebstechnik«, in Zusammenarbeit mit der Hochschule Bremerhaven zu deren Jubiläum. |

13. 10. –10. 1. 85 »Der norwegische Marinemaler Carl B. Hestmann« (geb. 1932), in Zusammenarbeit mit dem Norwegischen Generalkonsulat in Hamburg.
25. 10. –1985 »Tabak und Schifffahrt«. Sonderausstellung der Tabakologischen Sammlung und des Scheepvaartmuseums in Groningen, in Zusammenarbeit mit der Niederländischen Botschaft in Bonn.

Sonderausstellungen außerhalb des DSM, die teilweise oder ganz mit Objekten des DSM bestückt waren:

- ab 18. 1. »150 Jahre Deutscher Zollverein« in der Paulskirche, Frankfurt/M.
- ab 23. 2. »Französische Marinemaler«, anlässlich der Französischen Wochen im Kaufhaus Horten, Bremerhaven.
- ab 28. 5. Präsentation des DSM in der Berliner Sparkassenfiliale Schloßstraße.
- Juni Präsentation des DSM in der Unteren Rathaushalle in Bremen.
- August Beteiligung an einer Sonderausstellung der Erik von Witzleben-Stiftung im Westpreußischen Landesmuseum.
- Oktober Beteiligung an der Eröffnung des Bücherschiffes der Stadtbibliothek Wuppertal.

Weitere Veranstaltungen:

Die nordische Yacht GRÖNLAND segelte nach Helgoland und Flensburg (700-Jahr-Feier), nahm teil an der Festwoche rund um das DSM und segelte eine Regatta gegen die ASTARTE der Schiffergilde Bremerhaven (Sieger: ASTARTE).

5. 2. Hafenkonzert (NDR)
- 11./13. 5. Leuchtturmfest in Zusammenarbeit mit dem Förderverein »Rettet den Leuchtturm Rotersand« e. V.
14. 5. Der Hamburger Kulturdampfer »Das Schiff« gastiert auf der SEUTEN DEERN
28. 6.–1. 7. Festwoche rund um das DSM
7. 10. Hafenkonzert (Radio Bremen)
8. 10. Festakt zur Eröffnung der Festwoche der Hochschule Bremerhaven
14. 10. Schwerpunkttag Deutsches Schifffahrtsmuseum der Aktionswoche der Museen in Bremen und Bremerhaven
25. 10. Eröffnung der Bremerhavener Veranstaltungsreihe »Begegnung mit den Niederlanden«
16. 10. Bremer Stammtisch
18. 10. Kaminesgespräch im DSM. Konferenz der Ministerpräsidenten der Bundesländer.

Besucherzahlen:	1984	1983	1982
Gesamtbesuch	322 753	313 743	299 006
davon Schüler in Klassen	33 791	33 592	28 206

Andere Gruppen wurden nicht erfaßt.

Der im Vorjahr bereits erkennbare Trend hat sich fortgesetzt: Die Besucherzahlen sind um ca. 2,9 % gestiegen. Die Schülerzahlen sind praktisch gleich geblieben.

Das DSM war wieder das meistbesuchte Museum in Norddeutschland.

Besucherbetreuung:

Der sich selbst tragende Führungsdienst des DSM ist 1984 von Schulklassen und anderen Gruppen unverändert stark in Anspruch genommen worden. Zahlreiche Spezialführungen wurden durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM veranstaltet. Spezialführungen auf der Schiffsbrücke gab es an allen Öffnungstagen für alle Besucher. Die von den Besuchern unverändert gut angenommene mediale Betreuung wurde weitergeführt durch: Verzeichnis aller museumspädagogischen Hilfsmittel, Steuer-mannszeugnis am Miniport, Arbeitsblätter Nr. 10 »Walfang« und Nr. 11 »Berufe auf See«, Neubearbeitung der Arbeitsblätter Nr. 4 »Kräne« und Nr. 7 »Warum schwimmen Schiffe?«, Bastelbogen Raddampfer KRONPRINZ WILHELM, Schlepper STIER und Motorrettungsboot RICKMER BOCK. Die letzteren beiden Bogen sind von Schülern des Gymnasiums in Porta Westfalica in Zusammenarbeit mit dem DSM entwickelt worden.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM haben an drei schifffahrtsbezogenen Sachbüchern für Kinder und Jugendliche mitgewirkt. Die Bücher nehmen Bezug auf Ausstellungen des DSM und werden an der Museumskasse angeboten:

D. Ellmers: Segelschiffe. Modelle aus alter Zeit zum Aufklappen (Carlsen Verlag, Reinbek, 1984) 15 S.

A. Kludas: Vom Einbaum zum Atomschiff. (= Kinderbuchreihe »Was ist was«, Band 25). (Tessloff-Verlag, Hamburg, 1984). 48 S.

D. Evers/S. Stöling: Das Boot aus der Tundra. Eiszeitjäger vor 10000 Jahren (Hauschild Verlag, Bremen, 1984). 36 S.

Erstmals konnte auch zusätzlich zu den oben genannten Führungsdiensten die personale Betreuung der Besucher im Rahmen des museumspädagogischen Dienstes des DSM neu ausgestaltet werden, weil als ABM-Kraft eine Lehrerin eingestellt wurde, die mit Kindergruppen den museumspädagogischen Aktionsraum auf der SEUTEN DEERN nutzte. Schon in den Sommerferien konnte im Rahmen der Bremer Ferienaktionen ein Bastelprogramm angeboten werden. Seit September wird das angebotene Aktionsprogramm in wachsendem Maße in Anspruch genommen.

Öffentlichkeitsarbeit:

Eine der Hauptstützen unserer Öffentlichkeitsarbeit ist eine gute Zusammenarbeit mit den Medien, wobei Ausstellungseröffnungen und andere aktuelle Ereignisse willkommene Anlässe bieten. 1984 haben sich die Demonstrationen gegen das Technikmuseum U-Boot WILHELM BAUER als besonders werbewirksam erwiesen, weil die Medien bundesweit darauf ansprachen. Auch eine Fernseh-life-Sendung aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum nach Philadelphia (USA) zum Thema Auswanderung (mit Rückfragemöglichkeit aus USA) hat nicht nur bei den unmittelbar Beteiligten, sondern weit darüber hinaus in den Medien Aufsehen erregt. Unter den Fernsehvorstellungen seien zwei Quizsendungen hervorgehoben, an denen jeweils ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des DSM als Experte teilgenommen hat: am 18. 9. bei »Alles oder Nichts« A. Kludas zum Thema Passagierschiffahrt und am 20. 9. beim »Großen Preis« U. Schnell zum Thema Walfang.

Der Pressedienst des DSM hat 1984 14 schriftliche Pressemitteilungen herausgegeben, die besonders über dpa z. T. bundesweit Verbreitung fanden. Die lokale und regionale Presse hat regelmäßig durch ihre Berichterstattung die Arbeit des DSM begleitet und kommentiert. Über Vorträge und andere Veranstaltungen des DSM in anderen Städten ist jeweils von der dortigen Presse berichtet worden. Im Niederdeutschen Heimatblatt haben Wissenschaftler des DSM oder andere Autoren zu Objekten des DSM selber die Feder ergriffen. Größere Artikel über das DSM erschienen u. a. in: HB-Bildatlas, Zwischen Weser und Elbe (1984); – Weserlotse, Febr. 1984; – Die Bunte, April und Juli 1984; – Hotel-Mosaik, Sommer 1984; – VDI-nachrichten magazin, Juli 1984; – Sammler Journal, Aug. 1984; – Firmenzeitschrift »Rostfrei« Nr. 12, 1984; – Seefahrt (hrsg. von der ÖTV) 3/1984; – Frankfurter Allgemeine 11. 9. 1984.

Eine weitere wichtige Stütze unserer Öffentlichkeitsarbeit ist die gute Zusammenarbeit mit dem Büro Bremerhaven Werbung, z. B. bei der Herstellung von Prospekten, der Vertretung auf Messen (»boot« in Düsseldorf, Hannover-Messe, Steglitzer Woche in Berlin usw.), der Organisation von Großveranstaltungen (Festwoche) usw.

Anzeigen- und Plakatwerbung waren wegen des geringen Etats wieder nur in sehr beschränktem Umfang möglich, u. a. zeigte das Titelblatt des Städtetripplans Bremen-Bremerhaven im Sommer 1984 das DSM, in Hamburg wird auf allen Bekanntmachungen des Rettungshubschraubers für das DSM geworben. Im übrigen werden Bus-Unternehmen und Urlauber in der Region gezielt angesprochen.

Die Zusammenarbeit mit Freizeitunternehmen (z. B. Seythal-Reisen, Neustadt/Rü) hat keine herausragenden Ergebnisse erbracht.

Die umfangreichen Repräsentationsaufgaben des DSM (Führung diplomatischer Delegationen, Vertretung der Bundesrepublik in internationalen Gremien, Durchführung internationaler Kongresse) sind ein weiterer Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, der zum guten Ruf des DSM beiträgt. Prominenteste Besucher waren 1984 die Ministerpräsidenten der Bundesländer. Öffentlich ausgezeichnet mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik wurde Prof. Dr. Hw. Bernartz, Beiratsmitglied des DSM, für seine Verdienste um die kulturellen Belange der Seefahrt.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM

(zusammengestellt nach Angaben der Autoren)

(E = Einzelveröffentlichung, auch Museumsmaterialien; A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit; B = Besprechung)

Detlev Ellmers

E Frühmittelalterliche Handelsschifffahrt in Mittel- und Nordeuropa. (= Offa-Bücher 28). 2. Aufl. Neumünster: Wachholtz 1984. 358 S. (unveränderter Nachdruck der 1. Aufl. 1972 mit neuer Einleitung und weitergeführter Bibliographie).

E Segelschiffe. Modelle aus alter Zeit zum Aufklappen. Reinbek: Carlsen 1984. 16 S. (Kinderbuch; deutsche Bearbeitung).

A Ein Stück Werrakeramik aus dem Hafen von Bergen. In: Sjøfartshistorisk Årbok 1983 (Bergen 1984), S. 175–180.

A (zusammen mit Rolf Ganßloser, Hans-Walter Keweloh und Norbert Hofmann): Hafentpläne und Jachtschiffe der Fürsten von Löwenstein-Wertheim im 18. und 19. Jahrhundert. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 7, 1984, S. 25–78.

A The Earliest Evidence for Skinboats in Late-Palaeolithic Europe. In: McGrail, Sean (Hrsg.): Maritime Archaeology and Ethnology. London 1984. S. 41–55.

A Punt, Barge or Pram – Is there one Tradition or Several? In: Ebd., S. 153–172.

B von: W. A. van Es und W. J. H. Verwers: Excavations at Dorestad. 1. The Harbour: Hoogstraat 1. 1980. – K. Schietzel: Stand der siedlungsarchäologischen Forschungen in Haithabu. 1981. – P. Lundström: De kommo vida ... Vikingars hamn vid Päviken på Gotland. 1981. In: Prähistorische Zeitschrift 59, 1984, S. 131–134. – Schifffahrt und Schiffbau. Kommentierte Bibliographie. In: Hansische Geschichtsblätter 102, 1984, S. 160–187.

Per Hoffmann

A Zur Restaurierung mittelalterlicher Daubengefäße mit Polyethylenglykol. In: Arbeitsblätter für Restauratoren 17, 1984, S. 98–111.

Hans-Walter Keweloh

A (zusammen mit Detlev Ellmers, Rolf Ganßloser und Norbert Hofmann): Hafentpläne und Jachtschiffe der Fürsten von Löwenstein-Wertheim im 18. und 19. Jahrhundert. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 7, 1984, S. 25–78.

A Fischerstechen in der Gegenwart. In: Rudolph, Wolfgang (Hrsg.): Seehundslid, Linien-Aquavit, Schifferfayencen. Brauchtum der Seefahrer und Fischer. (= Festschrift für Reinhard Peesch). Rostock 1984. S. 25–31.

A Flößerei in Deutschland. Ausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum vom 14. Juli bis Ende 1985. In: Deutsche Schifffahrt 2/1984, S. 25–27.

B Sechs Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 102, 1984, S. 160 f, 169, 171, 176 f.

Klaus-Peter Kiedel

E Kalender 1985: Unter Dampf und Segeln. Fotos aus dem Archiv des Deutschen Schifffahrtsmuseums in Bremerhaven. Bremerhaven 1984. (Mit Kommentaren).

A Das Archiv am DSM in Bremerhaven. In: Archiv und Wirtschaft. Mitteilungsblätter für das Archivwesen der Wirtschaft, Jg. 17, Heft 4, 1984, S. 147 f.

A Modell des Vermessungsschiffes METEOR. In: Deutsche Schifffahrt 1/1984, S. 3.

A Das Archiv des DSM. In: Ebd., S. 23–25.

A Gemälde der Tecklenborgwerft. In: Ebd. 2/1984, S. 3.

A Das Flensburger Schifffahrtsmuseum. In: Ebd., S. 40–42.

Arnold Kludas

E Rickmers. 150 Jahre Schiffbau und Schifffahrt. Herford: Koehler 1984. 128 S. (gleichzeitig erschienen als Festschrift mit dem Titel »150 Jahre Rickmers« und in englischer Ausgabe mit dem Titel »150 Years Rickmers«).

E Technikmuseum WILHELM BAUER. Bremerhaven: Selbstverlag 1984. 44 S.

E Technikmuseum U-BOOT WILHELM BAUER. Kurzinformation. Bremerhaven 1984. unpag.

E Vom Einbaum zum Atomschiff. (= Was ist was, Band 25). Hamburg: Tessloff 1984. 48 S. (Kinderbuch).

A Introduction zu: Miller, William H.: The first Great Ocean Liners in Photographs. New York 1984.

Dirk Peters

- A Pack- und Auktionshallen im Fischereihafen. In: Scholl, Lars U. (Hrsg.): Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 2., überarbeitete Aufl. Bremerhaven 1984. S. 102–104.
- A Von der Eisengießerei zum Fahrzeugwerk. In: Zwischen Elbe und Weser, Jg. 2, 1984, Nr. 4, S. 13–15.
- A Die erste Geestemünder Werftgründung. Schau & Oltmanns – Geestemünder Dockkompanie. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 417, 1984, S. 3.
- A Unternehmen mit reicher Schiffbauerschaft. Schichau Unterweser AG (SUAG) – 1837 in Elbing gegründet. In: Ebd., Nr. 419, 1984, S. 3.
- A Das Schiffahrtsmuseum der oldenburgischen Unterweserhäfen in Brake. In: Deutsche Schifffahrt 1/1984, S. 33 f.

Gert Schlechtriem

- A Auswanderung und Reisen nach USA. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 410, 1984, S. 1.
- A Vor 150 Jahren: Die SHENANDOAH-Katastrophe. In: Ebd., S. 3.
- A Niebuhr – Arabienforscher aus Lüdingworth. In: Ebd., Nr. 413, S. 3.
- A Schiffsmodelle aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum. In: Geestemünder Bank, Geschäftsbericht für das 112. Geschäftsjahr, 1983 (ersch. 1984), S. 35 ff.

Uwe Schnell

- E (Hrsg.): Wallfischfang. 16 Tafeln zur Grönlandfahrt nach Stichen von Adolf van der Laan um 1720. (= 9. Bildmappe des DSM). Bremerhaven 1984.
- A Der Grönlandwalfang. In: Ebd., Textbeilage.
- A Eines Hannoveraners Reise nach Amerika 1841/42. Das Tagebuch des Georg Friedrich Brandt. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 7, 1984, S. 117–146.
- A Halbmodell des Expeditionsschiffes VEGA. In: Deutsche Schifffahrt 1/1984, S. 4.
- A Forschungsfahrt vor 1100 Jahren – Ottar umrundet das Nordkap. In: Ebd., S. 14–16.
- B Vier Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 102, 1984, S. 183–185.

Lars U. Scholl

- E (Hrsg.): Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 2., überarbeitete Aufl. Bremerhaven: Ditzten 1984. 157 S.
- A Die Gründung Geestemündes oder wie das Königreich Hannover am wirtschaftlichen Aufschwung Bremerhavens teilnehmen wollte. In: Jahrbuch der Männer vom Morgenstern 63, 1984, S. 183–196.
- A Deutsche Forschungsschiffe in arktischen und antarktischen Gewässern. In: Deutsche Schifffahrt 1/1984, S. 17–20.
- A 100 Jahre Schiffsbetriebstechnik Bremerhaven. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 420, 1984, S. 3.
- B von: R. Kellner-Stoll: Bremerhaven 1827–1888. Politische, wirtschaftliche und soziale Probleme einer Stadtgründung. 1982. In: Bremer Jahrbuch 61, 1984, S. 199 f. – F. Jerchow: 1833–1983. 150 Jahre Seeschiffbau in Bremerhaven. 1983. In: Ebd., S. 201. – F. Seidler: Das Militär in der Karikatur. 1982. In: Militärgeschichtliche Mitteilungen 35, 1984, S. 294 f. – W. J. Reader: Mac Adam: The Mc Adam Family and the Turnpike Roads, 1798–1861. 1980. In: Technikgeschichte 51, 1984, S. 64 f. – R. Slotta: Einführung in die Industriearchäologie. 1982. In: Ebd., S. 65 f. – A. W. Skempton (Hrsg.): John Smeaton, FRS. 1981. In: Ebd., S. 124. – G. M. Binnie: Early Victorian Water Engineers. 1981. In: Ebd., S. 125 f.

Siegfried Stölting

- E (zusammen mit Dietrich Evers): Das Boot aus der Tundra. Eiszeitjäger vor 10 000 Jahren. Bremen: Hauschild 1984. 36 S. (Jugendbuch).
- E Dann sendet die letzten Grüße der Leuchtturm Roter Sand. 100 Jahre Leuchtturm Roter Sand auf alten Postkarten. Bremerhaven: Wirtschaftsverlag nw 1984. 12 Bll.
- E (Hrsg.): Dreimastschoner ELBNIXE. (= Baupläne aus dem Deutschen Schifffahrtsmuseum 3). Bremerhaven 1984.
- A Bremerhaven und das DSM – Tagesurlaub an der Küste. In: Deutsche Schifffahrt 1/1984, S. 27–30.
- A Eine Zeitreise in Sachen Schifffahrt. In: Ebd., S. 31 f.
- A Bremerhaven: Menschen im Museum. Zum 1. Fotowettbewerb des Deutschen Schifffahrtsmuseums. In: Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V., Mitteilungsblatt Nr. 27, Juli 1984, S. 71 ff.
- A Beim Klabauteermann zu Gast. Im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. In: Heimat und Kultur. Zwischen Elbe und Weser, Jg. 2, Nr. 4, 1984.
- A Spielen, basteln, lernen. Die museumspädagogischen Veröffentlichungen des DSM. In: Deutsche Schifffahrt 2/1984, S. 35 f.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Hans-Georg Bardewyk: Das U-Boot vom Typ XXI und seine Bedeutung für die zivile Unterwasser-schiffahrt. In: Deutsche Schiffahrt 2/1984, S. 22.
- A Ders.: U-Boot WILHELM BAUER – ein Abschlußbericht des Fördervereins. In: Ebd., S. 31 f.
- A Cai Boie: Hat der deutsche Schiffbau eine Zukunft? In: Deutsche Schiffahrt 2/1984, S. 5–13.
- A Ders.: Forschungsschiffe für vielseitigen Einsatz. In: Ebd., S. 15–17.
- A Gerhard Bothe: Modellbaubögen STIER und RICKMER BOCK. Chronologie eines Experiments. In: Ebd., S. 33 f.
- Rainer Braunschweig: Dreimastschoner ELBNIXE. Plansatz. In: Stöling, Siegfried (Hrsg.): Dreimast-schoner ELBNIXE. (= Baupläne aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum 3). Bremerhaven 1984.
- A Heike Brück: Die Verbesserung der Hinterlandverbindungen zu den Auswandererhäfen im frühen und mittleren 19. Jahrhundert. Wechselwirkungen zwischen Auswandererströmen und Verkehrseinrichtungen. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 213–221.
- A Heinz Burmester: Die Beschießung von Papeete durch deutsche Panzerkreuzer. Ein neutraler Bericht. In: Ebd., S. 147–152.
- A Ders.: Nackte Taucher. In: Deutsche Schiffahrt 1/1984, S. 21 f.
- A Torsten Capelle: Containerumschlag vor 1000 Jahren. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 207–212.
- A Monika Duensing: Die Geschichte der ältesten Fachhochschule Bremens und ihrer Bibliothek. In: Deutsche Schiffahrt 2/1984, S. 26–30.
- A Gerhard Dumke: Notiz zu meinem Aufsatz »Der Fischereischutzstander« im Deutschen Schiffahrtsarchiv 5, 1982. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 257.
- A Wolfgang Ernst: Das Institut für Meeresforschung in Bremerhaven. In: Deutsche Schiffahrt 1/1984, S. 9–11.
- E Dietrich Evers (zusammen mit Siegfried Stöling): Das Boot aus der Tundra. Eiszeitjäger vor 10 000 Jahren. Bremen: Hauschild 1984. 36 S.
- A Rolf Ganßloser (zusammen mit Detlev Ellmers, Norbert Hofmann und Hans-Walter Keweloh): Hafенpläne und Jachtschiffe der Fürsten von Löwenstein-Wertheim im 18. und 19. Jahrhundert. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 25–78.
- A Günter Giermann: Antarktisforschung mit FS POLARSTERN. In: Deutsche Schiffahrt 1/1984, S. 12 f.
- A Gotthilf Hempel: Meeresforschung in Bremerhaven. In: Ebd., S. 5–7.
- A Henning Henningsen: Über den Ursprung des Wachsystems. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 99–116.
- A Norbert Hofmann (zusammen mit Detlev Ellmers, Rolf Ganßloser und Hans-Walter Keweloh): Hafенpläne und Jachtschiffe der Fürsten von Löwenstein-Wertheim im 18. und 19. Jahrhundert. In: Ebd., S. 25–78.
- A Adolf Kleinschroth (zusammen mit Helmut Michel): Schiffahrtskanäle aus dem 17. und 18. Jahrhun-dert im Raum München. In: Ebd., S. 7–24.
- A Eva Koschwitz: Forschungsschiffe von Trave und Weser. In: Deutsche Schiffahrt 2/1984, S. 19–21.
- A Jerzy Litwin: Kaschubischer Bootsbau. Teil I: Volkstümlicher Bootsbau im Binnenland. In: Deutsches Schiffahrtsarchiv 7, 1984, S. 223–242.
- A Helmut Michel (zusammen mit Adolf Kleinschroth): Schiffahrtskanäle aus dem 17. und 18. Jahrhun-dert im Raum München. In: Ebd., S. 7–24.
- A Eberhard Rössler: Erprobungs-Unterseeboot WILHELM BAUER. Eine Schiffsbiographie. In: Ebd., S. 153–186.
- A Irmtraut Scheele: Gustav Heinrich Kirchenpauers Beitrag zur Erforschung der submarinen Fauna und Flora der Elbmündung. In: Ebd., S. 243–256.
- A Heinrich Stettner: Schwankende Feuerkörbe an Pfählen. *Vuurbakens* als kleine Sicht-Seezeichen der nordeuropäischen Schiffahrt vergangener Jahrhunderte im Spiegel alter maritimer Grafik und Land-schaftsfliesen. In: Ebd., S. 187–206.
- A Ders.: Adolf van der Laan. In: Schnall, Uwe (Hrsg.): Wallfischfang. 16 Tafeln zur Grönlandfahrt nach Stichen von Adolf van der Laan um 1720. (= 9. Bildmappe des DSM). Bremerhaven 1984. Textbeilage.
- E Erwin Strohmusch (†): Deutsche Marine. Kriegsschiffbau seit 1848. (= Führer des DSM 8). 2., verbesserte Auflage. Bremerhaven 1984. 96 S.